

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

64 (17.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516545)

Jeverisches Wochenblatt.

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtkommissionen inkl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

64.

Mittwoch den 17. März 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Oldenburgischer Landtag.

29. Sitzung vom 13. März nachmittags.

1. Anträge des Finanzausschusses zur zweiten Lesung der Voranschläge betr. sämtliche zur zweiten Lesung derselben eingegangenen Anträge. Bewilligt wurde die Anstellung eines eigenen Geschäftlichen für Wehnen und Lanenburg unter der Bedingung, daß die erforderlichen 3000 M. aus den in erster Lesung zum § 88 bewilligten Beträgen entnommen werden. Zum § 116 des Voranschlags der Ausgaben wurden statt der in erster Lesung eingestellten 25000 M. für das Jahr 1897/98 35000 M. bewilligt und damit die Anträge des Regierungskommissars Geheimen Ministerialraths Willisch, zum § 116 für erledigt erklärt. (Bezieht sich auf Beihilfen für Schulbauten). — Zur Erbauung einer Wärrerbude für die Gärtnerbrüder auf der Ofternburger Seite des Hunte-Gms-Kanals wurden 1000 M. bewilligt, ferner ein Zuschuß von 28650 M. zur Regulierung der Haase.

Der Landtag genehmigte ferner die Voranschläge für 1897/99, wie sie aus den Beratungen und Beschlüssen der ersten Lesung hervorgegangen sind, auch in zweiter Lesung und ertheilte dem Entwurfe des Finanzgesetzes für 1897/99 nebst Anlagen, vorbehaltlich etwaiger Aenderungen, insolge zweiter Lesung der Voranschläge, seine Zustimmung.

2. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über den Antrag des Ministers Gennemann zum Antrag des Finanzausschusses betr. Ausdehnung der größeren Neubauten. Der Ausschuss beantragt, „der Landtag wolle seinen am 11. März gefaßten Beschluß nicht aufheben“. Es handelt sich hier wieder um den Bau des Amtsgerichtsgebäudes zu Oldenburg. Wird angenommen.

3. Der Antrag des Regierungskommissars zu den §§ 12 und 24 des Voranschlags der Einnahmen des Fürstenthums Birkenfeld, sowie Biffer 1 der Bemerkungen am Schluß des Voranschlags werden abgelehnt.

4. Das Gesetz für das Herzogthum Oldenburg betr. die Aufnahme einer Anleihe wird angenommen.

5. Ueber den Antrag des Abg. Jürgens betr. einen Zuschuß aus den Mitteln des § 210 an die Gemeinde Oldorf zu Chauffeebauten geht man zur Tagesordnung über.

6. Revision des Klektorats und die Melioration abgegrabener Sandflächen. Abg. Thorade führt aus, wie wichtig die Melioration der Sandländer sei. Man müge daher die ermäßigten Tarife für Kleinfahrten annehmen. Es geschieht.

7. Petition des Vorstandes der Anwaltskammer betr. Belassen des Wartegeldes an zur Disposition gestellte Staatsbeamte bei deren Zulassung zur Rechtsanwaltschaft. Der Antrag des Ausschusses lautet: Die Petition wird der großh. Staatsregierung zur Prüfung in der Richtung überwiesen, ob es gerechtfertigt ist, den zur Disposition stehenden Civilstaatsbeamten die Erlaubnis zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft zu gewähren und ihnen dabei daneben ein Wartegeld von beträchtlicher Höhe zu lassen. Zugleich wird die großh. Staatsregierung ersucht, dem nächsten ordentlichen Landtage das Ergebnis der Prüfung mitzutheilen. Abg. Burlage: Es erschien dem Ausschuss eine Unbilligkeit gegen die Rechtsanwältle darin enthalten, wenn man einen auf Wartegeld stehenden Staatsbeamten als Rechtsanwalt zulasse, aber auch gegen die aktiven Staatsbeamten, denen man kein Nebenamt gestatte. Der Antrag wird hierauf angenommen.

8. Bericht des Verwaltungsausschusses zur zweiten Lesung über den Entwurf eines Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg wegen Aenderung des Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 31. März 1870 betr. die Ausübung der Jagd und des Gesetzes für das Großherzogthum Oldenburg vom 11. Jan. 1873 betr. den Schuß nützlicher Vögel. (Das Ausnehmen der Rebhühner soll nur bis zum 10. April, der Handel mit denselben nur bis zum 15. April jeden Jahres gestattet sein.) Der Ausschussantrag: Der Landtag wolle dem Gesetzentwurf auch in zweiter Lesung seine Zustimmung ertheilen, wird angenommen. Hierauf Schluß der Sitzung.

30. Sitzung vom 15. März.

In der heutigen Landtagsitzung, der letzten der jetzigen Tagung, wurde zunächst der selbstständige Antrag des Abg. Schröder zur Beratung gestellt, betr. alljährliche Berufung eines ordentlichen Landtags unter Beibehaltung der dreijährigen Wahlperiode und Aenderung der auf drei Kalenderjahre festgesetzten Finanzperiode in eine einjährige. Der Abg. Schröder sucht seinen Antrag zu begründen und führt etwa folgendes an: Diese Vorlage, welche ich jetzt wieder gebracht habe, ist ein alter Bekannter und erscheint regelmäßig am Schluß einer Landtagsperiode. Schon vor einigen Jahren sollte eine alljährliche Berufung des Landtages geschaffen werden, es ist bis jetzt jedoch noch nicht dazu gekommen. Deshalb habe ich Veranlassung genommen, jetzt aufs neue damit hervorzutreten. Dem Gesetze ist es vorbehalten, jährliche Landtage und einjährige Finanzperioden zu verordnen. Trotzdem seit 1850 alles anders geworden ist, ist es hier alles beim alten geblieben. Eine Abkürzung der Finanzperiode ist unbedingt notwendig.

Abg. Meyer will statt einer einjährigen Finanzperiode eine zweijährige als Vermittelung vorschlagen und folgegemäß eine vierjährige Wahlperiode.

Nachdem noch verschiedene Reden für und wider den Antrag gehalten sind, beantragt Abg. Schröder namentliche Abstimmung, worin der Antrag mit 26 gegen 6 Stimmen angenommen wird.

Die übrigen zur Beratung stehenden Vorlagen zweiter Lesung wurden sämtlich nach den Anträgen des Ausschusses angenommen.

Sodann verliest der Herr Präsident die in der jetzigen Tagung vom Landtage erledigten Sachen, wonach in der Zeit vom 6. Nov. bis zum 21. Dez. v. J. und vom 12. Januar bis zum 15. März, also in einem Zeitraum von 109 Tagen, 37 Gesetzentwürfe, 72 Vorlagen und Schreiben der Regierung, 103 Petitionen und 36 Anträge zu Interpellationen zur Erledigung gekommen sind.

Abg. Jürgens spricht dem Herrn Präsidenten für dessen umsichtige und einsichtige Leitung den Dank des

Annemarie.

Novelle von E. Sommer.

(Fortsetzung.)

Einige junge Mädchen aus dem Dorf gingen wohl bann und wann nach der eine Stunde von uns entfernt liegenden Stadt, um dort ein Konzert zu hören, ein Tanzkränzchen oder ähnliches mitzumachen.

Anne sah ihnen mit feuchten verlangenden Augen nach, aber mit durfte sie nicht.

So war sie achtehn Jahre alt geworden und von entzückendem Liebreiz, aber wer sah etwas davon in unserem Dorf? Selbst der Kandidat Ellerkamp, der seit einiger Zeit sehr oft zu uns kam, schien nichts davon zu bemerken. Er warb augenscheinlich um sie, aber sein Gesicht blieb immer gleich ernst, langweilig und salbungsvoll.

Anne lächelte auch nur verächtlich bei seinen Bemühungen.

Niemals, Mutter, niemals trage ich solche Ketten. Aber wenn Dein Vater es will, mein Kind? Und er wollte es, das wußte ich. Sie wurde bleich.

Dann — dann sterbe ich lieber, oder — Ein trotziger Ausbruch trat auf ihr Gesicht. Mir preßte sich das Herz zusammen in heißer Angst — was sollte daraus werden?

Eines Tages kam ein Brief von einer Verwandten von mir, welche in der Stadt verheiratet war. Wenn wir auch nicht sehr viel verkehrten, so lebten wir doch in freundschaftlichen Beziehungen zu einander. Sie war plötzlich erkrankt, und da sie einen großen Haushalt hatte, bat sie uns, ihr Anne für einige Wochen zur Stütze und Pflege zu schicken.

Mein Mann, der sonst den Verkehr mit der Stadt nicht gern sah, hatte jetzt, wo seine Griffschicht in Frage kam, nichts einzuwenden, und Anne war natürlich wie immer hilfsbereit. Mir selbst war die Gelegenheit höchst willkommen, hoffte ich davon doch für mein Kind eine kleine Erziehung und Zerkreunung. Ich hatte ihr gesagt, sie solle nur ruhig so lange dort bleiben, als die Verwandten ihre Gegenwart wünschten, hatte ihr auch eine kleine Geldsumme von meinem Ersparien mitgegeben, damit sie, wenn die Gelegenheit sich bot, auch dann und wann ein kleines Amüsement haben konnte.

Es war ein schöner Tag im Spätherbst, als ich sie selbst eine Strecke auf dem Wege nach der Stadt begleitete. Sie plauderte frisch und fröhlich mit mir, bis ich zuletzt wieder umkehren mußte, und sie sich nun mit zärtlichem Umgehüm von mir verabschiedete.

Die ersten Tage verfrüchten mir sehr öde ohne Anne, aber ich gewöhnte mich daran, freute ich mich doch so sehr, daß sie einmal für kurze Zeit aus der drückenden Stille unseres Hauses heraus war.

Drei Wochen hatte ich sie nun schon entbehren müssen. Während der Zeit kam Ellerkamp ein paar mal zu uns, und hielt dann auch in wohlgelegten, salbungsvollen Worten um unsere Tochter an, worauf mein Mann ohne Zögern und ohne Anne selbst vorher zu fragen seine Zustimmung gab. Er schrieb ihr nun einen Brief, worin er sie von dem Vorgefallenen in Kenntniß setzte und den Wunsch ansprach, sie möge nun so bald wie möglich nach Hause zurückkehren.

Mir war das Herz schwer, ich wußte, Anne würde sich dieser Verbindung widersetzen, und dann gab es Kämpfe, Kämpfe so lange, bis sie — mitleidig war.

Ungefähr eine Woche berging darüber, kein Brief kam, und auch Anne kam nicht. Was hatte das zu be-

deuten? Mein Mann schrieb noch einmal, diesmal an die Verwandten selbst.

Und da — die Passoria schwieg eine Weile wie von Bewegung übermannt, da kam die Nachricht zurück, b. h. meine Cousine brachte sie persönlich, daß Anne schon vor vier Tagen zu uns zurückgekehrt sei, wenigstens, daß sie sich von ihnen verabschiedet und auch ihre Sachen mitgenommen habe.

Wir fanden rathlos, wie erstarrt vor Schreck. Was war da geschehen! Hatte sie unterwegs ein Unfall getroffen, oder hatte sie — eifrig kalt griff es mir ans Herz — hatte sie sich ein Bein angefallen, um dieser verhassten Verbindung zu entgehen?

Ich war bestunungslos vor Angst und Weh, während mein Mann alle möglichen Fragen an meine Cousine stellte und sich anschickte, in der Stadt Nachforschungen zu halten, bei der Polizei Meldung zu machen.

Sie beide gingen dahin zurück, während ich mich zu Hause in Angst und Noth verzehrte.

Aber nicht lange, da sah ich auf der Chauffee ihn wieder heimkehren, er trug etwas in der Hand, war ein Brief? War der Briefbote ihm vielleicht unterwegs begegnet und brachte er Nachricht von ihr? Mit einem lauten Aufschluchzen eilte ich ihm entgegen, ich sah nicht, daß sein Antlitz einen Zug von Härte trug, von Zorn und Schmerz, ich riß das Papier aus seiner Hand — ja, das waren ihre Schriftzüge — ich las athemlos die wenigen Zeilen, die an mich gerichtet waren, obgleich mein Mann den Brief schon geöffnet hatte und den Inhalt kennen mußte.

Verzeihung, Mutter! Liebe Eltern, verzeiht, daß ich Euch verlasse und meinen eigenen Weg gehe, aber ich kann nicht anders! Ich kann nicht zurück in die drückende Stille, ich kann die geplante Verbindung nicht eingehen. Es würde bittere Kämpfe geben, und fi

erzielten auch die Ehre, die außer einer Reihe feiner, dinstiger, volkstümlicher Lieber, die in den letzten Jahren mehrfach gelungen wurden, mehrere größere Sachen mit Klavierbegleitung zum Vortrag brachten; unter diesen sei besonders hervorgehoben „Kaiser Rothbart“ von Robbertzky (Schicht von Geibel). Der Saal mit seinen Nebenräumen war bis auf den letzten Platz gefüllt; der dem Kirchenbaufonds durch dieses Konzert erworbene Beitrag beläuft sich auf reichlich 1200 Mk.; in erster Reihe ist dies neben dem Biedertranz dem unermüdet thätigen Herrn Pastor Köster zu danken.

Oldenburg, 15. März. Am Montag den 5. und Dienstag den 6. April d. J. wird im hiesigen Seminar die Aufnahmeprüfung für das mit Oßern beginnende neue Unterrichtsjahr stattfinden.

Oldenburg, 15. März. Nach einer Mitteilung der Eisenbahn-Direktion an die Stationsvorstände der oldenburgischen Staatsbahnen sind diese fortan ermächtigt, über Gesuche um Fahrpreisermäßigung (33 1/2 %) bei gemeinschaftlichen Fahrten von Gesellschaften, die bis 100 Personen zählen, zu entscheiden.

Oldenburg. Der Gendarm Scholz aus Geverst. n. der seit einiger Zeit verschwunden ist, soll seinen Weg nach Amerika genommen haben. (Sem.)

Isses. Es wird sich in nächster Zeit hier eine Genshabaltungs-Gesellschaft bilden. Die Akten hierzu sollen bereits untergebracht sein.

Elsteth. Die vier Bogger unserer Heringsfischerei-Gesellschaft, die Anfang Mai geliefert werden sollen, werden die Namen Elsteth, Wien, Wardensteth und Berne erhalten.

Knechtigöbens, 15. März. Der hiesige Krügerverein wird den 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I. am 21. d. M. im Gasthof des Herrn Borgen festlich begehen. Die Feier wird in Festspre, Aufführungen und Ball bestehen. Zur Aufführung gelangen drei biblische Einakter und zwar: „Zu Befehl, Herr Lieutenant!“, „Molke in Köpenick“ und „Sergeant Schneidig und Rekrut Töpel“. Am 22. d. M. wird auf dem kleinen Marktplatz vor der hiesigen lutherischen Kirche eine Kaiser-Eiche gepflanzt werden. Letztere wird mit einem eisernen Gitter umgeben.

Orsten, 15. März. Der hiesige Männergesangverein hat am 12. d. M. im Gasthof des Herrn J. Sieffen einen Gahabend abgehalten, der von 80 Personen besucht war. Die Gesangsvorträge lieferten

den Beweis, daß der Verein recht fleißig geübt hat. Ein Ball beschloß die gemüthliche Feier.

Leer, 13. März. Öffentliche Verkäufe von Vieh können nach einem kürzlich ergangenen Bescheide des Herrn Regierungspräsidenten zur Zeit zwar noch nicht gestattet werden, es werden jedoch im Monat April voraussichtlich sogen. landwirtschaftliche Auktionen gestattet werden.

Schwurgericht zu Oldenburg.

1. Sitzung Montag den 15. März vormittags.

Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den Uhrmacher Wilhelm Franz Koch aus Damme, geboren am 1. August 1870 daselbst, ledig, vorbestraft am 7. Januar 1887 vom Schöffengericht Münster wegen Körperverletzung mit einer Wache Gefängnis, dem zur Last gelegt wird, am 14. Juli 1896 zu Damme vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte in der Zivilprozeßsache Haszamp wider Koch einen ihm anvertrauten Eid wissentlich falsch geschworen und dadurch ein Verbrechen gegen § 153 des St. G. B. begangen zu haben. Angeklagter wird durch Herrn Rechtsanwält Greving verteidigt. Zur heutigen Verhandlung sind mehrere Zeugen geladen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen, welche die an sie gerichtete Schuldfrage auf wissentlichen Meineid verneint hatten, wurde Angeklagter kostenlos freigesprochen. — Schluß der Sitzung nachm. gegen 3 Uhr.

Neueste Nachrichten.

Peß, 15. März. In Szegedbanalva wurde der reiche Grundbesitzer Nicolaus Toktor von seinen beiden Söhnen in bestialischer Weise ermordet.

Rom, 15. März. In Ancona ist eine Anzahl Jünglinge von 15 bis 25 Jahren, die als Freiwillige nach Randia hinarüber wollten, von den Behörden festgehalten und in die Heimath zurückgeschickt worden.

Paris, 15. März. Der Korrespondent des Gelair meldet aus Athen, die Regierung werde angesichts der zahlreich zufließenden ausländischen Freiwilligen in der heutigen Kammer Sitzung die Bildung einer Fremdenlegion bestragen.

Paris, 16. März. (Telegr.) Das von der Deputiertenkammer mit großer Mehrheit ausgeprochene

Bertrauen in die Orientpolitik der Regierung hat allgemein befriedigt.

Konstantinopel, 15. März. Von Muradli ist der vierunddreißigste Militärszug abgegangen. Es sind nunmehr über diese Station rund 28000 Soldaten, 550 Offiziere, 6000 Pferde, 150 Wagen mit Munition und 70 Wagen mit Effekten expedirt worden. Von Adrianopel wurden 30000 Gewehre und 170 Tonne Patronen nach Saloniki geschickt. In Galata wurde ein türkischer Offizier von zwei Maltesern durch Messerstiche getödtet, weil er gegen den griechischen König in einem griechischen Restaurant Verwünschungen ausgesprochen hatte. Die Malteser sind geflüchtet.

Die Ortschaft Kiffawo ist infolge der Beschießung durch die Aufständischen zerstört, nur das Fort, in welchem eine Kompanie türkischer Infanterie und eine Abtheilung türkischer Artillerie eingeschlossen sind, ist unversehrt.

Kanea, 16. März. (Telegr.) Auf einem russischen Kriegsschiffe, das in der Subat Schießübungen abhielt, wurden durch das vorzeitige Krepien einer Granate ein Offizier und fünfzehn Mann getödtet, fünfzehn verwundet. Die Kommandanten aller Schiffe der anderen Nationen hatten die Besuchsbesuche ab.

Kanea, 16. März, mittags. Ueber die Explosion auf dem russischen Kriegsschiff ist weiter zu melden, daß die Bedachung des Panzerturms gespalten und in die Luft geschleudert wurde; die Hälfte der Kommandobrücke ging in Trümmer. Es sind neun Offiziere und 15 Mann getödtet. Im Panzerturm, der zerstört ist, liegen noch 15 Schwerverwundete. Alle Schiffe sandten Hilfe.

Von sämtlichen Mächten ist der Befehl zur Blockade der Insel Kreta und der griechischen Häfen erteilt. Solo wird gleichfalls blockirt, weil dieser Platz eine Hauptstation für die Verpflegung der griechischen Truppen in Thessalien ist.

Kaufen Sie nur Dr. Thompsons Seifenpulver in Packeten von 15 Pfg. pro 1/2 Pfund, das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schwanmarke „Schwan“. Ueberall vorrätig.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium. Der Lehrer Reddermeyer zu Lettens ist mit Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Welterhöpß ernannt. Oldenburg, 1897 März 10. Dungenb.

Mariengymnasium zu Zeber.

Zu der am Sonnabend den 20. März abends 6 1/2 Uhr in der Turnhalle stattfindenden Feier, bestehend in Turnaufführungen und Deklamation der Schüler, sowie zu dem am 22. d. Mts. morgens 11 Uhr ebenfalls stattfindenden Festaktus (Gedächtnisfeier und Entlassung der Abiturienten) beehrt sich der Unterzeichnete die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst einzuladen. Zeber, den 15. März 1897. Kuhlmann.

Gemeindefache.

Sonnabend den 20. März d. J. nachmitt. 4 Uhr wird in West Gasthause in Fedderwarden die Unterhaltung der hiesigen Gemeindefahrwege mindestens fordernd verhandelt werden. Mittelbeich, 10. März 1897. J. Poppen.

Armenfache.

Für Rechnung hies. Armenkassa sollen **Freitag den 19. dieses Monats nachmittags 3 Uhr** bei Eulens Wirthshause zu **Neuende** die beweglichen Nachlassgegenstände der kürzlich verstorbenen Wittwe Siedel, namentlich:

2 Ziegen,

1 Kommode, 2 Tische, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 8 Schilbereden, 5 Stühle, Bettstüde, 1 Bettstelle, 1 Kellerborte, 1 Waschtisch, 1 K. Kochofen, verschied. Küchengeräth und einige Frauenkleidungsstücke gegen **sofortige Baarzahlung** öffentlich meistbietend verkauft werden. Neuende, 1897 März 13. Armenkommission: J. A.: G. Gerdes.

Auswärtige Behörden.

Unbefugten ist das Betreten der Grundstücke in der Gemeinde Oßens, um Ackerfelder zu suchen verboten. Der Gemeindevorsteher.

Gaut Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz ist der **nächste Diebstahl** vom 22. und 23. d. M. wegen der an diesen Tagen stattfindenden Feiertlichkeiten auf **den 24. d. M.** verlegt. Dinslaken, den 12. März 1897. Der Bürgermeister. Berg.

Bekanntmachungen.

Alle Arten „**Samburger Markt-Gemüse-Samen, Blumen-Samen, Zucker- und Pahl-Erbisen** in mehreren Sorten empfiehlt St. Annenthor. C. Claassen.

Zum Frühjahrsbedarf

halte meine selbstverfertigten 1- und 2-scharigen Radpflüge, schweren und leichten Fußpflüge, Aufbruchspflüge, 2- und 3-scharigen Ackerwagen mit Stahlhaken, schweren und leichten Hornwagen mit Stahlhaken, Kettenwagen mit auswechselbaren Stahlhaken empfohlen. Auf Bestellung liefere auch Pflüge mit Säevorrichtung und eisernen Schopfrädern. Sämmtliche Ackergeräthe werden unter Garantie und 8 Tage Probezeit abgegeben.

Westrum. S. Janßen, Schmiedemeister.

Frische Molkereibutter, frische Klumpenbutter, frische Eier Stiege 85 Pfg. Eilers. Harz-, Frühstücks- und Burgkäse empf. Eilers. Ff. Edamer- u. Rahmkäse empfiehlt Eilers. Mais, Maismehl, Gerste und Weizen. Eilers.

Hiefiges Flomenschmalz

per Pfd. 60 Pfg. bei **J. S. Cassens.** Empfehle rothen und weißen Klee samen, schwed. Klee, sowie verschiedene Sorten Grassamen in bester, neuer, keimfähiger Waare zu billigt gestellten Preisen. J. S. G. Düer.

Roth- und Weisklee, sowie Grassamen empfehlen zu billig gestellten Preisen **Carolinensiel. D. J. Fimmen Söhne.**

Zwei schöne Kuhläder zu verkaufen. Bahnhofsstr. Stegmund Leby.

Zu verkaufen.

Zwei hochtragende Kühe. **B. Heeren.** Delmstedt.

Zu kaufen gesucht.

Ein kräftiger Handwagen. **Wachte.** Zeber.

Gesucht.

Ein Tischlergeselle auf Möbelaubett. **H. Minnsen.**

Gesucht auf sofort ein junger Mann gegen Salär und bei Familienanschluß, auch aus nächste Jahr, ferner noch auf sofort ein Knecht. Auskunft erteilt Gastw. Hartmann im rothen Löwen, Zeber.

Für meine Tischlerei suche per sofort oder später einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. **W. Poppen.**

Bughausen bei Berne. Suche auf gleich oder Mai einen jungen Mann. **B. Bulling.**

Maurergesellen

für einen Neubau in Heidmühle gesucht. **F. Felix, Baunternehmer.** Heidmühle.

Gesucht.

Auf sofort ein Malergehülfe bei dauernder Arbeit. **Carolinensiel. J. S. Tholen.**

Gesucht.

Auf sofort ein Bäckergehilfe. **Fr. Aug. Budde, Bäckermeister.** Kästerfel.

Gesucht.

Auf sofort ebent. zum 1. Mai ein kleiner Knecht. **Hillershausen, 1897 März 15. J. C. Janßen.**

Gesucht.

Ein durchaus zuverlässiger junger Mann, der alle vorkommenden Arbeiten mit vorrichtigt, gegen Salär für eine größere Landwirtschaft im nördlichen Jeberland. Näheres unter Nr. 33 in der Exped. d. Bl.

Ein Haus

mit Stallungen und großem Garten ist auf Mai im ganzen oder getheilt zu vermieten. **Baron Knyphausen.**

Der zu den Schulländereien gehörende sog. „Grotehamm“, Marschland, groß 2 ha 20 a, ist auf Mai d. J. zum wechselweisen Gebrauch zu verpachten. **Lehrer Höfers.**

Suche zum 1. November d. J. eine Wohnung. **Amtsassessor Weder.**

Feststehende **Studen** kauft **Fräulein Marten-Strage. H. Carstens.** Fräulein Marten-Strage.

Zur Konfirmation

empfehle
schwarze

Kleiderstoffe

in den neuesten Mustern
zu außerordentlich billigen Preisen.

Neue Regenmäntel

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Knaben-Anzüge
in Cheviot- und Cordstoffen,
schwarz, blau und braun, von tadellosem Sitz,
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Th. Hartmann,

Franz Cammann Nachf.,
Jever.

Auswahlsendungen stehen gerne franco
zu Diensten.

Die von mir aus besten Stoffen
meines eignen Lagers gut hergestellten

Konfirmanden-

Anzüge

halte bei billiger Preisstellung bestens
empfohlen.

A. Mendelsohn.

Bierapparate

in allen Preisen stets auf Lager.

Schlachtstraße. **H. von Thünen.**
Stets Lager von Kohlenensäure, billig.
D. D.

Empfehle mein großes Lager in
Kupfernen u. gusseisernen Pumpen,
letztere zu Fabrik-Preisen.

Weldröhren in allen Sorten stets auf Lager.
Jever, **H. von Thünen,**
Schlachtstraße, Kupferschmied.

Mein komplettes

Schuhwaarenlager

bietet große Auswahl Manns-, Zug- und Schnür-
schuhe, Schaftstiefel, sowie starke rindled. Arbeitss-
schuhe Paar 5 Mk., Damen-Zug- und Schnürschuhe,
Hans- und Promenadenschuhe in allen Sorten. Für
Konfirmanden Schuhe und Stiefel in schöner kräf-
tiger Waare.

Einige ältere Sachen verkaufe zu ermäßigten
Preisen.
Hohenkirchen, März 1897.

G. Janßen.

Beste Kartoffeln billigt bei Janßen, Mühlenstr.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in größter Auswahl empfiehlt billig
Jever, Wangerstraße.

Wachtel.

Echter Probsteier, sowie hiesiger
Dic- und Futterhafer zur Saat, Klee-
und Grasamen in bester Waare,
Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter.

Jever, **J. C. Kleß.**



Allgemeine Centenarfeier der Stadt Jever

zu Ehren und zum Gedächtniß der 100jähr.
Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät
hochsel. Kaisers Wilhelm des Großen.

- Am Sonntag den 21. März:
Allgemeiner Kirchgang.
- Am Montag den 22. März abends 8 Uhr:
grosser Kommerz

mit Damen

im fehl. dekorirten Saale des Hotels zum Erb-
großherzog unter besonderer Mitwirkung der
Korporationen und Vereine.

Die Bürger und ihre Angehörigen, besonders auch
die Veteranen aus dem Lande werden hierzu freund-
lichst eingeladen.

Entree 30 Pfg. Programm an der Kasse.

Das Komite:

Behörden, Korporationen, Veteranen- u. Kriegerverein,
Männergesangverein und Viederfranz-Harmonie,
Turner- und Schützenverein.

Viedertafel Hohenkirchen.

Sonntag den 21. März im Vereinslokal

geselliger Abend,

zu dem die aktiven und passiven Mitglieder mit ihren
Hausgenossen freundlichst eingeladen werden. Aus-
wärtige können eingeführt werden. Anfang präcise
7 Uhr.

1. Theil: 1. Rande vor Gericht.
2. Sonntagsjäger in der Klemme,
humorist. Scene mit Gesang.
3. Herr und Frau Schweggermann,
Pöffe in 1 Akt.

2. Theil: Kommerz.

Der Vorstand.

Zur Centenarfeier am Sonntag den 21. d. M. großes Wettspinnen,

Anfang 7 Uhr,

wozu Alt und Jung freundlichst einladet

Accum. **E. Regel.**

Habe mich hier als

Rechnungssteller

niedergelassen und empfehle mich zu sämtlichen in
mein Fach schlagenden Arbeiten, namentlich zur Ab-
haltung von Verkäufen und Verpachtungen aller Art,
sowie zur Besorgung von Geldern auf Hypothek und
Wechsel.

Jedderwarden, 1897 März 12.

A. Böver,

Rechnungssteller.

Den geehrten Bewohnern von Oldorf und Um-
gegend zur Anzeige, daß ich mich hier als

Schuhmachermeister

niedergelassen habe. In dem ich reelle und prompte
Arbeit zusichere, bitte um vielen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Oldorf, 14. März 1897.

G. Janßen.

NB. Wohnet bei meiner Mutter in Oldorf.

D. D.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, in häuslichen
Arbeiten nicht unbewandert, sucht auf Mat d. J.
Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familien-
anschluß. Etwas Salair erwünscht.

Offerten erbeten unter Ziffer B. 100 postlagernd
Rüsterfel.

Sonnabend den 20. Februar ein Saß Hafer
gefunden. Der Eigentümer kann selbigen gegen
Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tagen von Joh.
Nicken zu Funnenfer-Altenbeich abholen.

Verantwortlicher Redakteur: G. Weitemann in Jever.

Stadt-Theater in Jever.

(Hôtel zum schwarzen Adler.)

Mittwoch den 17. März 1897.

Hier neu!

Hier neu!

Lustspiel-Abend.

Ueberall mit dem größten Erfolg gegeben.

Benefiz für Frl. Carla.

Der neue Stiftsarzt.

Preis-Lustspiel in 4 Akten von S. u. M. Günther.
Die Direktion.



Kriegerverein Horumerfel.

Sonntag den 21. d. d. M. abends
7 Uhr Generalversammlung im Ver-
einslokal.

Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.



Kriegerverein Sengwarden.

Sonntag den 21. März

Gemeinschaftl. Kirchgang.

Zur Centenarfeier am 22. März
abends 7 Uhr

Kommers

im Vereinslokal.

Vortrag des Herrn Pastors Bardewyl
über Kaiser Wilhelm I.

Mitglieder sowie auch Nichtmitglieder mit ihren
Damen werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Jeverischer Begräbnißverein.

Generalversammlung am Sonnabend den
20. d. Mts abends 8 Uhr in der Restauration der
Wittve Philipp.

Tagesordnung:

1. Decision der Rechnung de 22. Sept. 1895/96.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

Jever, 1897 März 15. Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansage.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter
zeigen hoch erfreut an

Wilh. Aßling und Frau.
Hermannslust, 15. März 1897.

Todes-Anzeigen.

Heute Vormittag um 10 Uhr entschlief sanft
und ruhig unser lieber Schwager und Onkel
Proprietär Nicolaus Steinmeyer
in seinem 78. Lebensjahre, welches hiermit zur An-
zeige bringen

die trauernden Angehörigen.

Jever, 1897 März 12.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. M.
nachm. 3 Uhr statt.

Heute Morgen starb nach langen schweren Leiden
meine liebe Frau und meines Kindes trennorgende
Mutter

Gretchen geb. Specht.

Dies bringen tief betrübt zur Anzeige
J. Fräskmer und Sohn
nebst Angehörigen.

Jever, 15. März 1897.

Statt Ansage.

Es hat dem Herrn gefallen, gestern Abend 10 Uhr
unseren kleinen lieben Sohn und Bruder

Carl Siebelt

im zarten Alter von 5 Wochen 3 Tagen von unserer
Seite zu nehmen. Dieses bringen mit tief betrübtem
Herzen allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige

die trauernden Eltern

R. Harms und Frau.

Münser-D.-Altenbeich, 1897 März 13.
Beerdigung findet Mittwochnachmittag um 4 Uhr
in Minsen statt.

Chellnehmenden hiermit die Trauerbotschaft, daß
unser lieber Vater, der Proprietär

Olimann Gerhard Müller,

in einem Alter von 75 1/2 Jahren nach kurzer Krank-
heit gestern Abend sanft entschlafen ist.

Blarben, 1897 März 15.
Die trauernden Kinder.
Die Beerdigung findet nächsten Freitag um
3 Uhr statt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Es ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 7 Bogen einen Preis von Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Correspondenz oder deren Bureau:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
 Druck und Verlag von G. E. Wetters & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 64.

Mittwoch den 17. März 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bekanntmachungen.

Der Hausmann D. Haschen zu Groß-Oester-
 dieken, Gem. Wippels, läßt wegen Aufgabe des land-
 wirtschaftlichen Betriebes

Mittwoch den 24. März
 nachmittags 1 Uhr anfangend
 in und bei seiner Behausung auf halbjährige Zahlungs-
 frist verkaufen:

5 Pferde,

als:

- 1 vierjähr. schw. Hengstwallach,
- 1 2jähr. br. Wallach,
- 1 schwarzes u. 1 braunes Stut-
füllen,
- 1 braunes Hengstfüllen;

19 Stück

Hornvieh:

- 1 fette Kuh,
- 1 frühmilchende do.,
- 2 hochtragende do.,
- 1 2jähr. Stier,
- 1 do. Ochsen,
- 2 1 1/2jähr. do.,
- 2 Enteroschfen,
- 4 Enterstiere,
- 3 Kuhentfer,
- 2 Herbststuhlfälber;
- 3 trächt. Schweine,
- 5 ca. 15 Wochen alte do.,
- 1 guten Harnhund,
- 1 Pfanhahn und einige
Pfanhühner;

ferner:

- 1 Aderwagen, 2 Erdarren, 2 Hart-
maschinen, wovon 1 ganz neu, ver-
schiedene neue Ewensche und andere
Pflüge, versch. neue eich. u. hölz. Dam-
mbede mit Pfählen, 2 gute Saatsegel mit
Zubehör, 1 Karrenrad mit Karre, 3 Rahm-
fässer, Milchballen, 2 R. Milchmeier mit
kupf. Bändern, Pferdehalfter, Kuhfetten,
Flegel, Gaffel, Forken usw. usw.

Käufer werden freundlichst eingeladen.
 S. Müller, Aukt.

Zu verkaufen.

Eine 3jährige Stute und ein 5jähriger Wallach,
 fromm im Gehfirt.
 Dohebrücke. B. Gerriets.

Zu verkaufen.

Ein alter Korbwagen, passend zum Federwagen.
 Sengwarber Grabhaus. Th. Hoyer.

Auf der am 19. d. M. stattfindenden Konturs-
 vergantung des Müllers A. R. Gills zu Zeven kommen
 ferner zum Aufzuge:

2 hellbraune Stuten, schwere Wagenpferde.

Sillenstebe, 1897 März 15.

A l b e r s.

Frau Wwe. Carlens zu Neuenwarfen bei Oldorf
 läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Freitag den 19. März d. J. nachm. 1 Uhr anf.

in und bei ihrer Behausung das öffentlich auf halb-
 jährige Zahlungsfrist versteigern:

4 Pferde:

- 1 schw. Wallach,
- 1 10jähr. Stute, belegt vom Bolto,
- 1 2jähr. Wallach,
- 1 2jähr. Stute;

19 Stück Rindvieh:

- 4 hochtragende Kühe,
- 7 hochtragende Veestier,
- 1 wantiedige Kuh,
- 1 frühmilchwerdende do.,
- 1 2jähr. Veest,
- 2 1jähr. do.,
- 3 1jähr. Stiere;

3 trächtige Schafe;

- 3 kompl. Aderwagen, wovon 2 mit breiten
Felgen, 1 Phaeton, 1 eif. Wagenhebe,
- 1 Erbarre, 1 Näh- und 1 Aderfräse,
- 1 fein. Erdwalze, 1 Hartmaschine, 2 eif.
Pflüge, 1 zweifachigen Fußpflug, ver-
schiedene Eggen, 1 Einspännerdeichsel, 1
Dreitrod, Silzzeuge, 1 Fruchtweher, 1
Schweinetrog, 2 feinerne Schweineblöde,
Pferdegeschirr mit Messingbeschlag, 1
schönes Schlittengelände, 1 Reitfattel und
Halfter, Treusen, Aderzähne, Reinen,
Pferde- und Kuhfetten, Stier-, Wagen-
und Pflugketten, 1 Futtermühle, 1 Dünger-
karre, Rollbäume, Dammbeden, Lorhschden
und Dielen, Bindebäume, Krepen, Sensen,
Eichten, Schaufel, Flegel, Gaffel,
Garten, Forken u. a. m.;

ferner: 2 Kleiderchränke, 1 Küchenschrank, 1
 schöne holl. Standuhr, 2 eich. Ausziehtische,
 2 eich. Stühle, 1 Turiltauendelkasten, 2 vollst.
 Betten, Küchenstühle, 2 kupf. Fußwärmer,
 1 Bohrenschnidmaschine, 1 kupf. Pumpe
 mit Bleidöhre, 1 Decimalwaage mit Ge-
 wichten, 1 Karrenrad und Karre, 1 Brück-
 bank, 1 Stremmlene, 1 großen kupf.
 Milchtessel, 2 Rahmfässer, Milch-, Stall-
 und Futtereimer, 1 Trageoch usw. usw.

Kaufstehhaber werden eingeladen mit dem Be-
 merken, daß das Rindvieh bis Mai unentgeltlich auf
 Fütterung stehen bleiben kann.

Hohenkirchen. S. J. Detmers,
 Auktionator.

Ausgesuchte trodene Zwiebeln,

100 Pfd. 3 M. 50 Pf., sowie

Pflanzschalotten

gebe billigst ab.

S. G. Cassens, Neuenstraße.

Die zuu Nachlasse des weil. Karl Köhrig hief.
 gehörigen Sachen, als:

- 3 Tische, 6 Stühle, 12 Schildereien, 1
 Wanduhr, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank,
 4 eiserne Töpfe, 2 Waschkübeln, 2 Wasser-
 eimer, 2 Laternen, 2 Leuchtel sowie ver-
 schiedene andere Haus- und Küchengeräthe

solten

Sonnabend den 20. dieses Monats
 nachmittags 2 Uhr

in Herrn Karl Lübbens Wirthshause am alten Markte
 hief. öffentlich gegen baare Zahlung verkauft, wozu
 Kaufstehhaber eingeladen werden.

Zeven, 1897 März 15.

Verkauf eines Geschäftshauses.

Das der hiesigen katholischen Kirchengemeinde
 gehörige, an der Neuenstraße, der frequentesten
 Geschäftsstraße hiesiger Stadt, belegene geräumige

Wohnhaus

nebst Anbau und kleinem Garten
 soll zum Antritt auf November 1897 am

Freitag den 19. März d. J.
 nachmittags 3 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog hieselbst zum dritten
 Male zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt werden.

Wegen seiner vorzüglichen Lage eignet sich das
 Haus ganz besonders für ein kaufmännisches Geschäft.
 Der Einrichtung wegen kann es jedoch auch einem
 Privatmann zum Ankaufe empfohlen werden. Die
 Behausungen befinden sich in einem sehr guten bau-
 lichen Zustande.

Kaufstehhaber werden mit dem Bemerken ein-
 geladen, daß die Abhaltung weiterer Verkaufstermine
 nicht beabsichtigt wird und eben. sofort in obigem
 Termine auf das Höchstgebot der Zuschlag
 ertheilt werden soll.

Zeven. Aukt. S. A. Meyer.

Wachstuche, Meter von 75 Pf. an,
 schwarze und bunte Ledertuche,
 von 1 bis 3 M. a. Wtr., bis
 145 Ctm. Breite, Gummistoffe
 zu Tischdecken, abgep. Tisch-
 decken von 1 M. an, abgep. Kom-
 modendecken 50 Pf., hell u. dunkel,
 Nonleaugstoffe, Meter von 70 Pf. an,
 in Gummi, Tischläufer, Fenstergaze,
 Bricken, Rolldecken, Gummilinter-
 lagestoffe, Kamins- und Spindborden,
 Fußböden-Wachstuch n. s. w. Die
 denkbar größte Auswahl.

Gerh. Müller.

Muster zur gest. Ansicht.



Zu verkaufen.

Zwei Schweine zum Weiterfüttern.
 Jungfernbuch. M. Nanne.

Zu verkaufen.

Eine junge schwere hochtragende Kuh.
 Fr.-Aug.-Grosden. A. Gerdes.

Sonnabend den 20. dieses Monats
nachmitt. 1 Uhr aufg.

werde ich beim Wirth Meinen in Altgarmstiel für
ihn und andere an den Meißbietenden mit Zahlungs-
frist verkaufen:

2 frühmilche Kühe,
3 Schafe mit Lämmern,
12 trüchtige Schafe,
8 do. Ziegen,
2 halbfette Schweine,
2 Brutgänse, 1 Gänserich,
mehrere Hühner,

1 Quantum Heu in Abtheilungen, Es-
und Pflanzkartoffeln, weichschalige Pflanz-
bohnen pfundweise, 1 Schenkfrank, 1
Komptoirschrank, 1 neuen Kleiderkoffer,
1 Bettstelle mit Matrage, 1 Wanduhr,
1 Hängelampe, 2 Tische, 6 Stühle, 1
kompl. Kaffeefervice, 1 Spänniges Pferde-
geschirr, leere Körbe, Fässer und Säcke,
sowie viele sonstige Sachen,

ferner: 1 Fruchtwagen, Karren, Spaten, 2 Fische,
4 Stühle, 1 Koffer, 1 Wasserbant, 1
Herbplatte, 1 Herbfette, 1 Waschiop,
Grubsteinzeug, 1 Butterlarne, 1 Schffel-
maß, andere Fässer, 3 Eimer, 1 Regen-
wassertonne, 1 zweiräderigen Handwagen,
1 Dorfkarre, 1 Kinderwagen, 1 Wand-
uhr usw.

Kaufliebhaber lade ein.

B u n s.

Hohenkirchen, 1897 März 12.

Moorverpachtung zu Feldhausen.

Der Landgebräucher E. Duden zu Feld-
hausen läßt

Sonnabend den 27. dieses Monats
nachmitt. 3 1/2 Uhr aufg.

**plm. 100 Ruthen Torf-
moor**

an Ort und Stelle in bekannter Weise öffentlich ver-
pachten.

Pacht Liebhaber werden dazu eingeladen.
Jeber, 1897 März 15.

A. Tiemenz.

Eine in dem Christian Held'schen Hause
an der Chaussee nahe der Bahnstation Heid-
mühle befindliche geräumige Wohnung mit
großem Obst- und Gemüsegarten habe ich
noch auf nächsten Mai zu verpachten unter
günstigen Bedingungen.

Pacht Liebhaber wollen sich baldigst an
den Verpächter oder den Unterzeichneten
wenden.

Jeber.

M. Israel.

Zu vermieten auf Mai 1897: eine Wohnung
an der Osterstraße, eine Oberwohnung daselbst, eine
Wohnung bei der Kampstraße.

Jeber. Aukt. G. V. Meyer.

Auf sichere Hypothek habe ich in
Auftrag zu Ausgang April ds. Jz.
10000 Mark zu belegen.

Hohenkirchen. G. M. Harms,
Rechnungssteller.

Zu verkaufen.

2 Jähr. Stiere und 2 Jähr. Pferdehandel.
Miner-N. A. Deich. Einr. Poltias.

Zu verkaufen wegen Platzmangels 1 Singer-
Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 großer Spiegel,
1 Wanduhr, so gut wie neu. Zu erfragen in der
Expd. d. Bl. — Nr. 34.

Zu verkaufen.

Eine 3jähr. schwarze Stute, flottes
Mittel. J. Bösch.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb und ein fettes Schwein, ca.
200 Pfund schwer.
Silbe bei Waddewarden. G. Dufken.

Apotheker C. Rothhoms Victoria-Haarwasser
von vorzüglicher Wirkung gegen das Ausfallen der
Haare, sowie zur Reinigung der Kopfhaut, von
Schuppen etc. Erhältlich pro Fl. 1.50 Mk. bei
S. Nadecke in Jeber.

Bucksin, doppeltbr., p. Mtr. 1.35 Mk.
3 Mtr. Bucksin zum ganz. Anzug f. 4.05 Mk.,
3 Cheviot " " f. 5.85
sowie allermoderne "Kammgarne, Tuche, Belour,
Loden, Manchester, Hosen- und Paletotstoffe etc. etc.
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten
in größt. Auswahl u. zu billigt. Preisen versenden
in einzelnen Metern franco ins Haus.
Muster auf Verlangen franco.
Versandhaus: **Dettinger & Co., Frankf. a. M.**
Damenstoffe: Sommerstoffe von 28 Pf., Cachemir
von 75 Pf., schwarze Fantasiestoffe von 1.25 Mk.
an per Meter.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhfals.

Bestimm. Fanken, Behrer.

Ein neugebornes Kuhfals, sowie ein 5 Monat
altes Kuhfals hat zu verkaufen
Jeber, St. Anventhor. D. Berken.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

für die

Konfirmation

in glatt und gemustert aus reiner Wolle,
doppelt breit, Mtr. von **50 Pfg.** an,
besser: 75, 100, 125, 150 bis 250 Pfg.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Ernährung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangel-
hafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebens-
weise ein Magenleiden, wie:

Magenatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.
zugezogen haben, ist hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen
ich von seit vielen Jahren erprobt find. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus
des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen
in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Keime
erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen (scharfen, ägenden, Gesund-
heit zerstörenden Mitteln) vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen,**
Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei **chronischen** (veralteten)
Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlerstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Bellemmung, Kolik-**
anstauungen in Leber, Milz und Fortadersthem (Hämorrhoidalsthem) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt jedwede Unverdaulichkeit,** verleiht
dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unanga-
mliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zu-
standes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit** unter **nerbiger Anspannung** und **Gemüths-
stimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche
kranke langsam dahin. ■■■■ Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen
Impuls. ■■■■ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt
den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in: Jeber, Wittmund,
Feddwarden, Wilhelmshaven, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich,
Neustadt-Gödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw. in den
Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Bismarckstraße 82, 3** und mehr
Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0,
Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Eberschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Feuchel,
Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Niesiger Grasjamen

von ohne Regen geerntetem Heu (ausgereifte Gräser),
von vorzüglicher Reimkraft, passend für die Ansaat
guter Weiden, Gr. 30 Mk. Sack berechnen nur
zu 20 Pfg. pro Sack.

Neuender-Altenrodens. Hinrich Müller.

Zu verkaufen.

Ein trächtiges Schaf.

Blarber-Altenrodens. J. Friedrichs.

Zu verkaufen.

Ein brauner dreijähr. Wallach (flottes Gänger),
mittelschwer.

Gr.-Ostern.

G. B. Wilken.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh, beste Zucht- und
Milchkuh.

Tettenz, 1897 März 16. W. Sinken.

Zu verkaufen ein bestes Kuhent, ein 10 Monat
altes Stierkalb und eine fähre Kuh, letztere auch
zu verkaufen gegen ein tiebiges Entersbeest.
Sengwarden. J. Fanken.

15 000 gute Strohdoden hat zu verkaufen
Moorhausen. G. Duden.

Zu verkaufen.

Zwei 3 Monat alte Schweine,
Elevens, F. Müller.